



Ortsgruppe Ludwigsburg

c/o Andreas Stier
Tel.: (07141) 3 69 84
astwerk@t-online.de



Radwegeinitiative Ludwigsburg Eine Initiative des VCD

c/o Roswitha Matschiner
Tel. 07141 84848
roswitha.matschiner@gmx.de
www.ludwigsburg-besser-unterwegs.de

Pressemitteilung 31.7.2016

Die Marbacher Straße ist ein Anfang - am Bahnhof gibt es viel Potenzial für's Fahrrad

Die Ludwigsburger Radwegeinitiative freut sich über den Beschluss des Gemeinderats für einen beidseitigen Radweg entlang der Marbacher Straße und sieht in Ludwigsburg noch viel Potenzial zur Verbesserung der Radinfrastruktur. Die Mobilitätsbefragung zu den Pendlerströmen ergab ein Potenzial von 2/3 der Fahrten für den Umstieg auf das Fahrrad, sofern die Infrastruktur in Ludwigsburg dafür geeignet ist. "Wenn dieses Potenzial genutzt wird, könnte viel Verkehr vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf eine Nachhaltige Mobilität verlagert werden", war man sich in der letzten Sitzung vor der Sommerpause einig.

Die Ausschreibung der Stadt für einen städtebaulichen Wettbewerb zur Umgestaltung des Bahnhofareals wurde intensiv diskutiert und im Ergebnis begrüßt. Insbesondere das Ziel, auf der Nordseite des Bahnhofs ein vollautomatisiertes Rad-Parkhaus mit 700 Stellplätzen zu schaffen, erfüllt einen lange gehegten Wunsch der Rad-Aktiven. Roswitha Matschiner, Sprecherin der Radwegeinitiative: "Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, den Radverkehr in 10 Jahren zu verdoppeln. Die Kommunalpolitik hat diesem Ziel vor 2 Jahren mit großer Mehrheit zugestimmt. Das bedeutet natürlich, dass auch die Infrastruktur diesem Ziel entsprechen muss." Mit den Stellplätzen auf der Westseite stünden dann ca. 1000 sichere Stellplätze zur Verfügung. "Bei einer Frequentierung von 50.000 Menschen pro Tag am Bahnhof sicher noch nicht ausreichend aber schon mal ein guter Ansatz", meint auch Christian Volkmer, Sprecher der Ludwigsburger Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC).

Bei 14 000 Fußgängern, die sich schon heute täglich von der Ostseite des Bahnhofs Richtung Myliusstraße bewegen, 1800 Bussen, vielen Taxen und zahlreichen Radfahrern könne der Nutzungsmix mit motorisiertem Individualverkehr (MIV) dort so nicht beibehalten werden. Dabei werde sich die Zahl der Radfahrer bei besserer Infrastruktur noch deutlich erhöhen. Jeder könne sich von dem Chaos, das dort jetzt schon täglich herrscht, selbst ein Bild machen.

Mit dem PKW könne man den Bahnhof sehr gut von der Westseite, wo es ein Parkhaus und einen barrierefreien Zugang gibt, anfahren. Die Bushaltestellen dort, sollten wieder auf den ZOB verlegt und im Gegenzug die Bring- und Holstellen für PKW erweitert werden. Die wenigen Parkplätze auf der Ostseite verursachen dort einen erheblichen Parksuchverkehr und behindern Busse, Taxen, Radfahrer und Fußgänger.

Eine Chance für eine effektive Umgestaltung zu einem attraktiven Platz, der mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer bietet, sieht die Radwegeinitiative nur, wenn die Myliusstraße ab der Alleenstraße für den MIV gesperrt wird. Diese Forderung hatte auch der Innenstadtverein LUIS in seiner Stellungnahme zur "Mobilität in Ludwigsburg" erhoben. Umso erstaunter war man in der Radwegeinitiative, dass sich in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik, Umwelt eine Mehrheit für die weitere Befahrbarkeit des Ostausgang mit dem MIV ausgesprochen hatte. Andreas Stier, Sprecher des Ludwigsburger Ortsverbandes des VCD (Verkehrsclub Deutschland): "Wenn diese Fläche für den MIV geöffnet bleibt, wird es keine Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer geben. Eine Platzumgestaltung hätte dann nur optische Effekte. Das Geld dafür wäre vergeudet und die Chance für eine echte Aufwertung des Platzes vertan." Eine weitere Verbesserung für den Radverkehr im Rahmen der Umgestaltung biete sich mit einem Radschnellweg als Nord-Süd-Verbindung entlang der Gleise. Statt mehr Verkehr gäbe es dann auf der Westseite weniger als heute, selbst wenn man mit dem PKW nur noch dort anfahren könne, ist Stier überzeugt.